

Die Stadträte der Stadt Kahla

zum Weltfriedenstag am 1. September 2010:

Kahlaer Erklärung zu Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Die Stadt Kahla blickt auf eine mehr als 1130jährige Geschichte zurück. Über Jahrhunderte haben ihre Bürger ein funktionsfähiges Gemeinwesen gestaltet, das die großen Herausforderungen der Geschichte bestanden hat. Kriege, Seuchen und wirtschaftliche Notlagen wurden in gemeinsamer Anstrengung gemeistert. Das Leben in einer Stadt ist von jeher geprägt von der Vielfalt von Berufen, einer reichen Handwerkertradition und vielen unterschiedlichen Lebensweisen ihrer Bürger. Die Stadt bot in ihren Mauern den Bewohnern Schutz. Zugleich konnte sie aber nur in engem Austausch mit ihrem Umland überleben. Nicht zu allen Zeiten allerdings konnte sich das Leben in Kahla in so großer Freiheit wie heute entfalten. Wir denken auch an die dunklen Kapitel unserer Stadtgeschichte, vor allem im vergangenen Jahrhundert. Kriege und Diktaturen haben in Kahla ihre Spuren hinterlassen. Intoleranz, ideologische Verblendung und menschenverachtende Regierungen in Deutschland haben auch in Kahla Menschen vertrieben oder um ihr Leben gebracht. Heute regeln das Grundgesetz und die Verfassung des Freistaates Thüringen den Handlungsrahmen für die kommunale Selbstverwaltung.

Der Rat der Stadt Kahla sieht sich der städtischen Tradition von demokratischer kommunaler Selbstverwaltung verpflichtet. Zu den Grundsätzen politischen Handelns in unserer Stadt gehört die Sicherung der öffentlichen Ordnung zu dem Zweck, jedermann ein freies und möglichst selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn der geschaffene Freiraum von den Bürgern verantwortlich genutzt und aktiv geschützt wird.

Die Stadträte von Kahla bekennen sich zu einer offenen, toleranten Gesellschaft, die niemanden ausgrenzt, der die verfassungsmäßigen Grundlagen unseres Gemeinwesens respektiert.

Der wirtschaftliche Aufschwung Kahlas mit der Porzellanindustrie war nur möglich, weil viele Familien von anderswo zugezogen sind. Wir heißen auch in Zukunft jeden in unserer Stadt herzlich willkommen, der sich hier vorübergehend oder dauerhaft niederlassen möchte.

Unsere Gesellschaftsordnung fordert von jedem Bürger ein Mindestmaß an Engagement für die Demokratie. Demokratie wurde mehrfach in der Geschichte, zuletzt im Jahre 1989, von Bürgern erkämpft. Heute und in Zukunft wird die Stadt Kahla alles tun, um das Bewusstsein für die Demokratie in den Reihen ihrer Bürger dauerhaft zu stärken. Das aktive Eintreten für die Sicherung und die Weiterentwicklung unserer Demokratie erfordert jederzeit auch Wachsamkeit gegenüber denjenigen, die unsere freiheitliche Ordnung beseitigen wollen. Wenn wir den Anspruch erheben, die Geschicke unserer Stadt in unsere eignen Hände zu nehmen, erfordert dies, dass wir uns als Bürger nicht gleichgültig sind.

Die Mitglieder des Stadtrates sehen sich in der Verpflichtung, auch zukünftig das demokratische Miteinander und die kulturelle Vielfalt in Kahla zu fördern und weiterzuentwickeln. Bei dieser Aufgabe sucht der Stadtrat die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, den Kirchen, Vereinen und Verbänden, der Stadtverwaltung und der Wirtschaft.

Die Übernahme von Verantwortung für Schwächere durch die Stärken in unserer Gemeinschaft, das Eintreten gegen gewalttätige Übergriffe und den Respekt vor dem Mitbürger verstehen wir als unverzichtbare Grundlage unseres städtischen Gemeinwesens.

Jeder Bürger in Kahla ist daher aufgerufen, Zivilcourage zu zeigen, Mitverantwortung für unser städtisches Leben zu übernehmen und Solidarität mit denen zu üben, die sich nicht selbst helfen können.

Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung, Intoleranz und Gewalt dürfen in Kahla niemals akzeptiert werden.

Die Stadt Kahla will auch in Zukunft eine offene, tolerante Stadt sein. Diese feste Absicht wollen wir auch unseren Kindern mit auf den Weg geben, die die Gesellschaft von morgen gestalten.

Wir rufen alle Bürger unserer Stadt auf, aktiv und engagiert das Leben in unserer traditionsreichen Stadt mit zu gestalten. Nur dann bleibt Kahla eine alte und zugleich junge Stadt voller Leben!

Veröffentlicht in den Kahlaer Nachrichten Nr. 17/2010, 02.09.2010